

Antrag Nr. 19-O-02-0017

DIE LINKE

Betreff:

Sachstand betreffend Erhaltung der offenen Angebote des ehemaligen Kinderhauses Elsässer Platz

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Wiesbaden auf, zu erklären, wieso es die gut besuchten offenen Angebote des ehemaligen Kinderhauses Elsässer Platz bereits im September 2018, also weniger als zwei Monate nach Übernahme der Trägerschaft, ersatzlos eingestellt hat, obwohl die zuständige Amtsleiterin Enders dem Ortsbeirat zugesagt hatte, den Bedarf dafür bis zur Schließung des Hortangebots zum Schuljahr 2019/2020 über ein Jahr zu prüfen.

Begründung:

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 6. September 2017 einstimmig gefordert, die vielfältigen offenen Angebote, die vom Kinderhaus Elsässer Platz für alle Kinder aus den angrenzenden Stadtvierteln angeboten werden, nach der Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Wiesbaden und der geplanten Auflösung des dortigen Hortangebots zu erhalten. Amtsleiterin Enders hatte dem Ortsbeirat persönlich versichert, dass sie bis zur Schließung des Hortangebots am Ende des Schuljahrs 2018/2019 prüfen würde, ob Bedarf für dieses Angebot bestehe. Doch bereits in den Herbstferien fand kein „activepark“ mehr statt, der in den vergangenen Jahren allen Kindern der umgebenden Stadtteile - gerade auch für solche aus sozial schwächeren Familien - ein beliebtes und attraktives Angebot zur Freizeitgestaltung gemacht hat. Nach Aussage ehemaliger Mitarbeiterinnen stand ein Weiterbetrieb gar nicht zur Debatte. Die ehemaligen Hortpädagogen wurden versetzt, die Spielgeräte bereits an andere Institutionen weitergegeben. Für die Fraktion DIE Linke ist es unverständlich, dass die Stadt darüber hinaus ein über viele Jahre gewachsenes Angebot mit Bewegungsraum, Holz- und Kreativwerkstätten, ClubKino, Projekte zum Thema Ernährung wie z.B. Snack-Theke aufgibt und damit nicht nur ihr eigene Aussage Lügen straft, sondern auch den erklärten Willen des ehemaligen Kinderhaus-Vorsitzenden Rainer Völkel, dem seinerzeitigen Gesamtelternbeirat des Kinderhauses und der Stadtteilkonferenz ignoriert und stillschweigend Fakten schafft. Mit den offenen Angeboten stirbt ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für Kinder der angrenzenden Stadtteile. Und es stirbt ein Stück Vertrauen an die Glaubwürdigkeit städtischer Verantwortungsträger, die Zusagen nicht einhalten und die damit befassten Gremien nicht einmal darüber informieren.

Wiesbaden, 30.04.2019